

Pressemitteilung

Reutlingen, 28.07.2014

Kontakt:

ESB Business School, Public Relations

Dr. Stefanie Giebert

Telefon: +49 (0)7121 271-5007

E-Mail: stefanie.giebert@reutlingen-university.de

Internet: www.esb-business-school.de

Teamgeist, Respekt und Glaubwürdigkeit – ESB-Absolventen werden feierlich ins Berufsleben entlassen

Wieder einmal haben es fast 400 Bachelor- und Masterstudierende geschafft – sie haben ihren Abschluss in einem Studiengang der ESB Business School in der Tasche und feierten dies am Freitag, den 25.07. gebührend in der Reutlinger Stadthalle mit Festakt und feierlicher Zeugnisübergabe. Eingangs dankte Prof. Dr. Ottmar Schneck, Dekan der ESB Business School, allen, die zum Gelingen des Studiums beigetragen hatten und führte anschließend durch das Programm.

Für die Festrede hatte die Fakultät mit Roland Eitel den Geschäftsführer der RE SportConsulting GmbH und Medienberater von Jürgen Klinsmann, Joachim Löw und Mesut Özil gewinnen können. Eitel hob die Einmaligkeit des Ereignisses für die Absolventen hervor - im Gegensatz zu einer WM, die alle vier Jahre wiederkomme. Gleich nach der Gratulation wies er die Absolventen aber auch darauf hin, dass zum Gelingen ihres Studiums zahlreiche Menschen beigetragen hätten und dass diese eine Würdigung verdienten – wie überhaupt die Themen Teamgeist und Respekt in Sport und Wirtschaft in der Festrede eine dominierende Rolle spielten.

Er ermahnte die Absolventen: der Jeder in der Zukunft Verantwortung übernehme, müsse genau darauf achten, wie und auf welcher Basis er Personen und ihre Leistung beurteile. Dabei spielte er vor allem auf den Wandel von einer traditionellen Meinungsbildung durch die klassischen Medien hin zum immer stärker werdenden Einfluss sozialer Medien. „Lassen wir uns nicht von Oberflächlichkeiten leiten bei der Beurteilung von Menschen“, so sein Fazit.

Erfolg sei schließlich nicht alles, so Eitel und hob die Bedeutung von Werten hervor. Es sei möglich, Erfolg zu haben, ohne dabei seine menschlichen Werte zu verlieren – drei Werte

waren dem Redner dabei besonders wichtig: Erstens, Glaubwürdigkeit. Um im Beruf Erfolg zu haben und Mitstreiter für seine Ziele zu finden, müsse man glaubwürdig sein. Zweitens, Respekt: so hätten sowohl der ehemalige wie auch der neue Weltmeister – die Mannschaften von Spanien und Deutschland – den Respekt in den Mittelpunkt gestellt, und nie die Grenzen der Fairness überschritten. Drittens, Teamgeist. Bei den Weltmeisterschaften der letzten Jahre habe immer diejenige Mannschaft gewonnen, die ihre Eigeninteressen den Mannschaftsinteressen untergeordnet habe. Und schließlich mache Erfolg, den man allein erlange, auch viel weniger Spaß. So gab der Redner den Absolventen dann auch abschließend ein passendes Zitat eines ehemaligen Bundestrainers – nämlich von Jürgen Klinsmann – mit auf den Weg: „it needs a team to build a dream“.

Auch die weiteren Redner gingen auf Themen wie Werte und Verantwortung ein. Hochschulpräsident Prof. Dr. Hendrik Brumme hob hervor, wie stark die Welt sich gerade wandle, etwa in Bezug auf Finanz- und Wirtschaftssysteme und ihre Stabilität, und dass dies an die junge Absolventengeneration viele Herausforderungen stellen werde. Daher, so Brumme, sei es der Hochschule wichtig gewesen, nicht nur Fachwissen, sondern auch Werte zu vermitteln.

Der Vertreter der Stadt Reutlingen, Dr. Christoph-Michael Pfefferle, Amtsleiter beim Amt für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen warf in seinem Grußwort ebenfalls einen Blick in die Zukunft. Er prognostizierte Fachkräftemangel in bestimmten Branchen und hob die Bemühungen der Stadt hervor, Verbindungen zur Hochschule zu knüpfen, z.B. mit Forschungszentren und Existenzgründungsinitiativen. Er hoffe, dass der eine oder andere ESB-Absolvent den Weg in Reutlinger Unternehmen finden werde.

Frank Peter Pawlak, stellvertretender Vorsitzender des Alumni-Vereins der ESB Business School, bescheinigte den Absolventen, dass sie bereits in Auslandssemestern und Praktika bewiesen hätten, dass sie in unterschiedlichen Kulturen und Umwelten überleben könnten. Sie seien jetzt am Ende einer Reise angekommen. Doch ermunterte er sie, weiterhin neugierig zu bleiben und sich bei der Arbeit im internationalen Umfeld, nicht nur auf Konferenz- und Hotelräume in fremden Ländern zu beschränken, sondern auch die Welt dahinter zu erkunden.

Die Internationalität des Studiums hob auch Studierendenvertreter Lucas Koczian in seiner Rede hervor und meinte dass die ESB Business School zu Recht behaupten könne: In Reutlingen treffe sich die Welt.

Und in der Tat, unter den Absolventen waren zahlreiche Nationen, von Amerika über Indien bis zu Spanien, vertreten, die ab jetzt als Botschafter Reutlingens in die globale (Berufs-)Welt hinausziehen werden.



